

**www.e-rara.ch**

## **Die Münzen und Medaillen der Schweiz**

**Dreifuss, Hermann**

**Zürich, 1880**

**Schweizerisches Nationalmuseum**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-111439>

Festthaler, Medaillen und Jetons.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Festthaler, Medaillen und Jetons.

### a. Schützenfeste.

#### Eidg. Schützenfest Frybourg 1829.

Schützenthaler.

Nr. 200.

Av. Das Wappen von Frybourg, ob welchem eine Krone, zu beiden Seiten desselben ein Kranz von Lorbeerzweigen, welche unten durch eine Schleife verbunden. Aufschrift zu beiden Seiten getheilt *CANTON FRYBOURG*.

Rev. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES EHR- UND FREISCHIESSEN*. In der Mitte auf 2 Zeilen *EHRENGABE / 1829*.

Gewicht                      Durchm. 41 mm.    RRR

#### Eidg. Schützenfest Bern 1830.

Schützenthaler.

Nr. 201.

Av. *ALLE NACH EINEM ZIELE*.  
Eine Pyramide aus Gewehren zusammengestellt,

in deren Mitte ein Bund zusammengebundener Stäbe, über Alles hängt die eidgenössische Fahne; unten bemerkt man ein Pulverhorn und einige Kugeln. Im Hintergrund ist eine Landschaft mit Bergen.

Rev. Im äusseren Kreise *Z. ANDENKEN A. D. EIDSG. FREISCHIESSEN IN BERN V. 12.—17. JUL. 1830.* Im inneren Kreise der Umschrift ein Kranz von Eichenlaub und in der Mitte auf 2 Zeilen *IMMER / BEREIT.*

Gewicht 10 Gm. Durchm. 28 mm. RR.

### Eidg. Schützenfest St. Gallen 1838.

Schiessmarke.

Nr. 202.

Av. Das eidgenössische Kreuz.

Rev. In einem Kranz von Lorbeerzweigen auf 3 Zeilen *ST / GALLEN / 1830.* Oben zwischen den beiden Zweigen ein kleines Kreuz.

Durchmesser 19 mm.

### Eidg. Schützenfest Solothurn 1840.

Jeton.

Nr. 203.

Av. Eine runde Zielscheibe, an welcher eine Patrontasche und ein Pulverhorn hängt,

hinter derselben ein Bund zusammengebundener Stäbe; auf dem mittlern, längern ist der Freiheitshut mit Federbusch. Hinter der Scheibe ist eine Trophäe erstellt aus 4 Fahnen und 2 Gewehren, welche quer übereinander stehen; zwischen denselben, zu beiden Seiten sind Palm- und Lorbeerzweige. Die beiden vordern Fahnen enthalten das eidgenössische Kreuz. Unten bemerkt man einen Hammer, eine Zwange und ein Zeigertäfelchen.

Rev. *UN POUR TOUS — TOUS POUR UN*. Oben das strahlende eidgenössische Kreuz, darunter *PATRIE LIBERTÉ* in einer aufwärts in die Ründe gehenden Zeile, unter derselben zwei aus den Wolken ragende und ineinander geschlungene Hände. Ferner in einer abwärts in die Ründe gehenden Zeile *FRA-TERNITÉ* und zu beiden Seiten einen Halbkreis bildend die Worte *TIR FÉDÉRAL / SOLEURE 1840*. Unten ein Pfeil, in welchem ein Apfel steckt.

Bronce, versilbert. Durchmesser 23 mm.

Nr. 204.

Gleich, nur ist der Revers ein wenig verschieden, die Wolken zu beiden Seiten gehen nicht so weit gegen den Rand und rechts und links vom Pfeil sind noch Blumenzweige.

Durchmesser gleich.

Nr. 205.

Av. Gleich wie Nr. 3.

Rev. Gleich wie Nr. 3, nur *SOLO / THURN / 1840.*

Durchmesser 19 mm.

**Eidg. Schützenfest Graubünden 1842.**

Schützenthaler.

Nr. 206.

Av. *EIDGENÖSSISCHES FREI-SCHIESSEN IN CHUR 1842.* Eine Trophäe, erstellt aus quer übereinander gehängten Fahnen und Gewehren, welche zu beiden Seiten mit Eichenlaub und Lorbeerzweigen vermischt sind. An derselben ist der eidgenössische Schild, auf welchem eine Mütze mit Federbusch, unten hängt an einer Schnur, deren beide Ende auf je einer Seite hinunterhängen, ein Pulverhorn.

Rev. Im äussern Rande *CANTON GRAUBÜNDEN — 4 SCHWEIZER FRANKEN.* In der Mitte die Wappen der 3 Bünde mit einem Band umschlungen, dessen Ende von 3 oben aus den Wolken kommenden und in einander geschlungenen Händen gehalten wird. Unten ein Kranz von Eichenlaub. Randschrift *EINTRACHT MACHT STARK.*

Gewicht 28 Gm. Durchmesser 39 mm.

Jeton.

Nr. 207.

Av. Wie Nr. 3.

Rev. An einem Kranz von Eichenlaub  
*CHUR 1842.*

Durchmesser 19 mm.

Nr. 208.

Av. Auf einem Schild das eidgenössische Kreuz, rechts und links desselben ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen, welche unten zusammengeknüpft. Ob demselben ein Pfeil mit dem Apfel.

Rev. In Fracturschrift mit schönen Verzierungen **Chur** 1842.

Durchmesser 19 mm.

**Eidg. Schützenfest Basel 1844.**

Schützenthaler.

Nr. 209.

Av. *EIDGENÖSSISCHES FREI-SCHIESSEN 1844 ZU BASEL.* Als Sinnbild der Schlacht bei St. Jacob ein sterbender Krieger auf dem vaterländischen Schild liegend; derselbe hält in seiner Rechten ein zerbrochenes Schwert, mit seiner Linken hält er die Fahne hoch, deren Stange ebenfalls zerbrochen, hinter

ihm sind Feuerflammen. Im Abschnitt *ST. JACOB AN DER BIRS / 26 AUGUST 1844*, unten A. BOVY. S. C.

Rev. Im äussern Kreise die Wappen der an der Schlacht bei St. Jacob beteiligten Cantone Basel, Glarus, Unterwalden, Uri, Bern, Luzern, Schwyz, Solothurn und Zug. In der Mitte auf 9 Zeilen *DER / SCHILD ZERBROCHEN / DAS SCHWERT ENTZWEI / DAS BANNER / IN STERBENDER HAND / TRIUMPH DAS VATERLAND / BLEIBT FREI / GOTT SEGNE DAS / VATERLAND.*

Wurde auch in Gold und Bronze geschlagen. Silber. Gewicht 27,5 Gm. Durchm. 32 mm.

Nr. 210.

Av. **Eidgenössisches Freischiessen in Basel.** Wilhelm Tell in der damaligen Volkstracht und einer Mütze mit Federn geschmückt hält in seiner Rechten den Pfeil mit Apfel, in seiner Linken den Bogen. Rechts neben ihm ist der Gabentempel, unten 1844.

Rev. **St. Jakob 1844.** Ein sterbender Krieger in vollständiger Kriegsrüstung, gepanzert und mit einem Kreuz auf der Brust, liegt vor einer Mauer und hält in der Rechten ein zerbrochenes Schwert, während er mit der Linken das eidgenössische Panner hält. Links neben ihm steht ein Engel in Gestalt eines Knaben, welcher mit

seiner Rechten auf die Jahrzahl 1444 zeigt, die an der Mauer steht. Unten B.

Composition. Durchmesser 31 mm.

Nr. 211.

Av. Gleich.

Rev. Gleich, nur ist die Mauer anders dargestellt, die Jahrzahl 1444 ist auf dem obersten Stein, während dieselbe auf dem vorhergehenden auf dem zweitobersten. An der Stelle, wo der Krieger liegt, sind Feuerflammen und Rauchwolken, was bei dem andern nicht der Fall ist.

Durchmesser gleich.

Nr. 212.

Av. *EIDGENÖSISCHES SCHVETZEN-FEST IN BASEL*. Auf zwei quer übereinander gestellten Gewehren das eidgenössische Schild, auf demselben der Freiheitshut.

Rev. Das alte St. Jacobs-Denkmal, mit einem Gitter umgeben, rechts und links desselben *FREIHEIT — VATERLAND*, unten 1444.

Durchmesser 24 mm.

Nr. 213.

Av. *EIDSGENÖSISCHES FREI-SCHIESSEN IN BASEL*. Der Gabentempel, darunter 1844.

Rev. *GEDENKE AN SANCT JACOB*.  
In der Mitte das alte St. Jacobs-Denkmal, mit  
einem eisernen Gitter umgeben, um dasselbe  
die Wappen der 9 an der Schlacht bei St. Jacob  
betheiligten Cantone, unten 1444.

Durchmesser 23 mm.

**Eidg. Schützenfest Glarus 1847.**

Schützenthaler.

Nr. 214.

Av. *EIDGENÖSSISCHES FREI-  
SCHIESSEN IN GLARUS*. In einem Kranz  
von Eichenlaub und Lorbeerzweigen das Glarner-  
wappen, unten 1847.

Rev. In einem Kranz von Lorbeerblättern,  
welcher unten durch eine Schleife verbunden,  
eine Trophäe erstellt von quer über einander  
gehängten Fahnen und Gewehren, in der Mitte  
derselben das eidgenössische Kreuz, oben zwei  
in einander geschlungene Hände, unten 40 Btz.  
Randschrift *EINTRACHT MACHT STARK*.

Gewicht 29,5 Gm. Durchmesser 40 mm.

Schiessmarke.

Nr. 215.

Av. Das strahlende eidgenössische Kreuz,  
darunter 1847.

Rev. In einem Kranz von Lorbeerzweigen  
das Glarnerwappen.

Durchmesser 19 mm.

### Eidg. Schützenfest Aarau 1849.

Nr. 216.

Av. Der Canton Aargau in Gestalt einer  
Frau in halb liegender, halb sitzender Stellung,  
um sie her liegen die verschiedenen Branchen  
der aargauischen Industrie, oben ein Schild mit  
dem Reichsadler. Umschrift *KUNST UND  
FLEISS DES FRIEDENS PREIS.* Im  
Abschnitt *CANTON AARGAU 1803.* Dar-  
unter A. BOVY.

Rev. Das aargauische Wappen, ob demselben  
das eidgenössische Kreuz, umgeben von einem  
Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen. Um-  
schrift *25 JÄHRIGE JUBELFEIER DES  
EIDG. SCHÜTZENFESTES AARAU 1849.*

Gewicht 24 Gm. Durchm. 38 mm. R

Nr. 217.

Av. Wilhelm Tell, sitzend, hält in seiner  
Rechten den Pfeil mit Apfel, mit der Linken  
den eidgenössischen Schild, zu seinen Füßen liegt  
die Armbrust.

Rev. Ein Bund Stäbe, die Schweizercantone  
repräsentirend, vor demselben zwei quer über

einander gehängte Gewehre, rechts und links mit Epheulaub geziert. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES FREISCHIESSEN IN AARAU 1879*.

Composition. Durchmesser 34 mm.

Nr. 218.

Av. Zwei quer über einander gehängte Gewehre, vor welchen der eidgenössische Schild, ob demselben der Freiheitshut, darunter ein Pulverhorn.

Rev. Das aargauische Wappen, rechts und links desselben ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen, darüber *AARAU*, unten in einem länglichen Viereck *1849*.

Composition. Durchmesser

### **Eidg. Schützenfest Genf 1851.**

Schützenthaler.

Nr. 219.

Av. Die Genevoise in Gestalt einer stehenden Frau mit entblösstem Oberkörper hält in ihrer Rechten einen Lorbeerzweig, mit ihrer Linken hält sie das Genferwappen, ob welchem die eidgenössische Fahne. Im Hintergrund bemerkt man die Stadt Genf von der Seeseite her und rechts die aufgehende Sonne. Umschrift

*GENÈVE CANTON SUISSE 1815.* Im Abschnitt DORCIER.

Rev. Zwei quer über einander gehängte Gewehre, vor welchen das Genferwappen, ob welchem eine Schleife, auf welcher die Worte *POST TENEBRAS LUX*, darüber der strahlende Name *I. H. S.* Das Ganze ist rechts mit einem Lorbeer- und links mit einem Eichenzweig umgeben, welche unten mit einer Schleife verbunden. Umschrift *TIR FÉDÉRAL DE GENÈVE JUILLET MDCCCLI.* R

Gewicht 24,5 Gm. Durchmesser 39 mm.

Nr. 220.

Av. *LIBERTÉ FRATERNITÉ.* Eine Trophäe, erstellt aus 2 quer über einander gehängten Gewehren, an welcher ein Bund zusammengebundener Stäbe; vor derselben neben einander die beiden Wappen von Genf und der Eidgenossenschaft, unten 1851.

Rev. Auf 4 Zeilen *TIR | FÉDÉRAL | DE | GENÈVE.*

Durchmesser 23 mm.

Bei diesem Anlasse liess Genf Zehn- und Fünffrankenstücke mit der Jahrzahl 1851 prägen, deren Beschreibung unter den Münzen des Cantons Genf im folgenden Bande zu finden sein werden.

## Eidg. Schützenfest Luzern 1853.

Schützenthaler.

Nr. 221.

Av. Arnold von Winkelried, wie er sterbend die feindlichen Lanzen gegen seine Brust drückt, über ihm die Siegesgöttin in Gestalt eines Engels, in ihrer Rechten einen Lorbeerkrantz, in ihrer Linken einen Degen haltend. Im Abschnitt auf 3 Zeilen *DEM ARNOLD VON WINKELRIED / DAS DANKBARE / VATERLAND.*

Rev. Im Hintergrund das strahlende eidgenössische Kreuz, umgeben von einem Kranz aus Eichenlaub und Lorbeerzweigen, darüber auf 4 Zeilen *SCHÜTZENFEST DER EIDGENOSSEN IN LUZERN 1853.* RR

Gewicht 34 Gm. Durchmesser 41 mm.

Nr. 222.

Av. Eine Zielscheibe, hinter welcher je 2 Fahnen und ein Gewehr quer über einander gestellt, in deren Mitte ein Bund zusammengebundener Stäbe; auf dem mittlern, längern Stab ist der Freiheitshut, in je einer der obersten 2 Fahnen das eidgenössische Kreuz.

Rev. *EID. FREISCHIESSEN IN LUZERN 1853.* Im innern Kreise dieser Umschrift ist ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen und in der Mitte 2 quer über ein-

ander gestellte Wappenschild, den luzernerischen und den eidgenössischen.

Composition. Durchmesser 23 mm.

### Eidg. Schützenfest Solothurn 1855.

Nr. 223.

Av. Die sitzende Helvetia, rechts schauend, mit einem Lorbeerkranz um den Kopf, hält ihren rechten Arm vorwärts ausgestreckt, mit der linken Hand hält sie den neben ihr stehenden eidgenössischen Schild. Rechts von ihr bemerkt man die Schweizerberge und links unten sind verschiedene landwirthschaftliche Geräte. Rechts unten A. BOVY.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen 5 *Fr.* 1855. Randschrift *EIDGEN. FREISCHIESSEN SOLOTHURN 1855.* R

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

Nr. 224.

Av. Eine Trophäe von quer über einander gehängten Fahnen und Gewehren, an derselben der eidgenössische Wappenschild, woran ein Pulverhorn hängt, ob demselben Verzierungen von Eichenlaub und Lorbeerzweigen.

Rev. *EID<sup>S</sup> FREISCHIESSEN IN SOLOTHURN*, in der Mitte 1855.

Composition. Durchmesser 22 mm.

**Eidg. Schützenfest Bern 1857.**

Nr. 225.

Av. Ein stehender Krieger aus dem 15. Jahrhundert. Umschrift *EHRE IST MEIN HÖCHSTES ZIEL*. Im Abschnitt *KORN*.

Rev. Zwei quer über einander stehende Gewehre auf einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerblättern, im Hintergrund das strahlende eidgenössische Kreuz. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES FREISCHIESSEN IN BERN 1857*, unten *5 FRANKEN*.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

**Eidg. Schützenfest Zürich 1859.**

Schützenthaler.

Nr. 226.

Av. *EIDGENÖSSISCHES FREISCHIESSEN*. Ein stehender Schütze mit dem Gewehre in der rechten Hand, die Linke hat er an dem Säbelgriff; hinter ihm 3 Berge, unten *KORN*, der Name des Graveurs.

Rev. Zwei aufrechtstehende Löwen, von denen jeder mit einer Tatze den Zürcherschild und mit der andern den auf demselben befindlichen eidgenössischen Schild hält. Oben *ZÜRICH*. Im Abschnitt *5 FRANKEN*.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

## Nr. 227.

Av. Wilhelm Tell mit seinem Sohne, welcher am Pfeil den wohlgetroffenen Apfel hält. Umschrift *DAS WAR EIN SCHUSS! DAVON WIRD MAN NOCH REDEN IN DEN SPÄTESTEN ZEITEN.* Im Abschnitt *SEBALD DRENTWETT.*

Rev. Der Festplatz des Freischiessens in getreuer Abbildung. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES FREISCHIESSEN*, im Abschnitt *IN ZÜRICH | 1859.* R

Silber. Gewicht 28,2 Gm. Durchm. 41 mm.

Diese Medaille kommt in Composition ziemlich häufig vor.

## Nr. 228.

Av. Zwei quer über einander gehängte Gewehre, an welchen ein Pulverhorn hängt, darüber ein Kranz von Lorbeerzweigen.

Rev. Umschrift *EIDGEN. FREISCHIESSEN*, in der Mitte auf 3 Zeilen *IN | ZÜRICH | 1859*, unten eine kleine Rose.

Durchmesser 19 mm.

**Eidg. Schützenfest Stanz 1861.**

## Nr. 229.

Av. Arnold von Winkelried, wie er die feindlichen Lanzen in seinen Armen hält und unter sich zerdrückt, hinter ihm ein junger

Schweizer, welcher mit einem Morgenstern bewaffnet gegen den Feind vorrückt. Darüber *ARNOLD WINKELRIED*. Im Abschnitt A. BOVY.

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN NIDWALDEN 1861*. In der Mitte das strahlende eidgenössische Kreuz.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

Nr. 230.

Av. Gleich wie Nr. 227.

Rev. Der Gabentempel des Festplatzes unweit Stanz. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN STANZ CANTON UNTERWALDEN 1861*.

Composition. Durchmesser

**Eidg. Schützenfest Chaux-de-fonds 1863.**

Nr. 231.

Av. An einer aus Fahnen und Gewehren erstellten Trophäe das Neuchâtelers Wappen, ob demselben das eidgenössische Kreuz. Umschrift *TIR FÉDÉRAL A LA CHAUX-DE-FONDS JUILLET 1863*.

Rev. Die sitzende Helvetia, zu ihren Füßen bemerkt man einige Häuser und zwei Berge, oben *HELVETIA*. Im Abschnitt 5 *FRANCS*.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

## Nr. 232.

Av. Die sitzende Helvetia an einem Felsen, in welchem das eidgenössische Kreuz, vor ihr steht ein Knabe, welcher das Neuchâtelers Banner trägt, ihre beiden Arme hat sie ausgestreckt, um den Knaben an sich zu schliessen. Im Hintergrund bemerkt man den Neuenburgersee und die dahinter liegenden Berge. Oben *I<sup>ER</sup> MARS 1848*. Im Abschnitt *F. LANDRY*.

Rev. Das strahlende eidgenössische Kreuz, rings herum auf den Strahlen sind Sterne. Umschrift *TIR FÉDÉRAL CHAUX-DE-FONDS 1863*. Vor und nach den Worten *TIR FÉDÉRAL* ist eine kleine Rose.

Bronce. Durchmesser 36 mm.

## Nr. 233.

Av. Wie Nr. 234 (Bundesschwur und Verzierungen).

Rev. In der Mitte der Gabentempel in getreuer Abbildung. Umschrift auf einer Schleife *ZUR ERINNERUNG AN DAS SCHÜTZENFEST IN CHAUX-DE-FONDS 1863*. Rechts *DRENTWETT D.*, links *KÆMERER F.*

Composition. Durchmesser 41 mm.

## Nr. 234.

Av. *WIR WOLLEN SEIN EIN EINIG VOLK VON BRÜDERN | IN KEINER NOTH UNS TRENNEN UND GEFAHR.*

Die drei ersten Eidgenossen, welche mit aufgehobenen Händen den Eid schwören.

Rev. In einem Kranz von zwei unten mit einer Schleife zusammengebundenen Lorbeerzweigen auf 9 Zeilen *ZUR | ERINNERUNG | ANDAS | EIDGENÖSSISCHE | SCHÜTZENFEST | IN | LA CHAUX-DE-FONDS | D. 12.—21. JULI | 1863.* Unten der Name des Stempelschneiders *GEBR. HARTWIG OFFENBACH A/M.*  
Composition. Durchmesser 51 mm.

### **Eidg. Schützenfest Schaffhausen 1865.**

Nr. 235.

Av. Die Stadt Schaffhausen, repräsentirt durch eine sitzende Frau, vor ihr Tell's Knabe, welcher in seiner Hand den Pfeil mit dem wohlgetroffenen Apfel hält. Im Hintergrund bemerkt man einen alten Thurm mit Scharten, den Munoth.

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN SCHAFFHAUSEN 1865*, unten 5 Fr. In einem Kreise das eidgenössische Kreuz und in demselben das Schaffhauserwappen.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

Nr. 236.

Av. Zwei quer über einander gestellte Gewehre, an welchen das Schaffhauserwappen, ob demselben ein Hut mit Federbusch. Zu beiden

Seiten ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen, unten 1865.

Rev. Am äussern Rande *EID. SCHÜTZENFEST SCHAFFHAUSEN*. In der Mitte zwischen bogenförmigen Zierathen das eidgenössische Kreuz.

Composition. Durchmesser 20 mm.

### Eidg. Schützenfest Schwyz 1867.

Nr. 237.

Av. Ein stehender Löwe hält mit seiner Tatze das von einer Guirlande umgehene Schwyzerwappen. Zwischen dem Wappen und dem Löwen bemerkt man die beiden Mythen.

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN SCHWYZ 1867*. Eine aus Fahnen und Gewehren erstellte Trophäe, an welcher das eidgenössische Kreuz, ob demselben der Freiheitshut. Unten 5 Fr.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

Nr. 238.

Av. Gleich wie Nr. 223, nur kleiner und im Abschnitt *JETON*.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub auf 6 Zeilen *SCHÜTZEN | WAHREN | FORT UND FORT | ÄCHTER FREI- | HEIT SICHERN | HORT*.

Composition. Durchmesser

## Nr. 239.

Av. Auf einer schönen Verzierung ein von zwei Engeln gehaltener Schild, in welchem das Schwyzerwappen, hinter demselben das eidgenössische Kreuz. Umschrift *ERINNERUNG / AN SCHWYZ. JULI 1867.*

Rev. *EIDGENÖSSISCHES / SCHÜTZENFEST.* Der Schiessstand mit Portal, darunter *DESCHLER.*

Composition. Durchmesser 37 mm.

## Nr. 240.

Av. *DURCH EINTRACHT STARK.* Die drei ersten Eidgenossen schwören den Eid. Im Abschnitt *1307.*

Rev. *ERINNERUNG A. D. EIDGENÖS. SCHÜTZENFEST.* Der Festplatz mit Gabentempel, im Hintergrund bemerkt man die Schweizerberge. Im Abschnitt *IN SCHWYZ / VOM 7.—18. JULI 1867,* unten *DRENTWETT DIR.*

Composition. Durchmesser 41 mm.

## Eidg. Schützenfest Zug 1869.

## Nr. 241.

Av. Hans Landwing mit dem Banner. Umschrift *HANS LANDWING RETTET DAS PANNER BEI ARBEDO.* Im Abschnitt *1422.*

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST 1869 IN ZUG. 5 Fr.* In einem Kranz von unten zusammengebundenen Eichenlaub- und Lorbeerzweigen das eidgenössische und das Zugerwappen neben einander, ob demselben ein Schützenhut, das Ganze ruht an zwei quer über einander gestellten Gewehren.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

Nr. 242.

Av. Die Stadt Zug mit den dahinter liegenden Bergen. Umschrift *ZUR ERINNERUNG AN DAS EIDG. SCHÜTZENFEST* und unten auf einer Schleife *IN ZUG 1869.* Rechts *DRENTWETT.*

Rev. Im äussern Kreise die Wappen derjenigen Cantone, in welchen bis jetzt eidgenössische Schützenfeste abgehalten wurden, über jedem Wappen die Jahreszahl, an welchem dasselbe stattgefunden. Innert derselben die Umschrift *ANDENKEN AN ALLE FESTORTE SEIT DER GRÜNDUNG DES VEREINS 1824.* In der Mitte das strahlende eidgenössische Kreuz, über demselben das Zugerwappen und im untern Felde des letztern *1869.* R

Gewicht Durchmesser 41 mm.

Diese Medaille kommt in Composition noch ziemlich häufig vor.

## Nr. 243.

Av. Gleich wie Nr. 223, nur kleiner und oben *HEL—VETIA*. Im Abschnitt *THEILER*.

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST*. An einer aus Fahnen und Gewehren erstellten Trophäe der eidgenössische Schild mit dem Kreuz, in demselben *ZUG*. Oben 1869, rechts und links ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen.

Composition. Durchmesser 25 mm.

## Nr. 244.

Av. An einer aus Fahnen erstellten Trophäe den Zegerschild, ob demselben das eidgenössische Kreuz, unten 3 Sterne.

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST* und in der Mitte auf 2 Zeilen *ZUG / 1869*.

Bronce. Durchmesser 19 mm.

**Eidg. Schützenfest Zürich 1872.**

## Nr. 245.

Av. Die Stadt Zürich, repräsentirt durch eine Frau. Dieselbe stützt ihre Rechte auf den Zürcherschild und hält mit ihrer Linken einen Lorbeerkranz empor. Umschrift *FÜR FREIHEIT UND VATERLAND*. Im Abschnitt

F. LANDRY.

Rev. Das eidgenössische Kreuz an zwei quer über einander gestellten Gewehren, ob demselben ein Band mit der Aufschrift *ALLE FÜR EINEN — EINER FÜR ALLE*, das Ganze mit einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen umgeben. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN ZÜRICH 1872*. Im Abschnitt 5 Fr.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

Nr. 246.

Av. Gleich.

Rev. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN ZÜRICH* und in der Mitte auf 4 Zeilen *EIN | VATERLAND | EIN | SCHÜTZENBUND*, unten 1872. Zu beiden Seiten der Jahrzahl eine kleine Rose.

Composition. Durchmesser 38 mm.

Nr. 247.

Av. Wilhelm Tell mit seinem Knaben, daneben auf einer Stange der bewusste Hut. Umschrift *ZÜRICH DEN 14. BIS 22. JULI 1872*.

Rev. Eine aus Fahnen und Waffen aller Art erstellte Trophäe, an welcher der eidgenössische Schild ruht, ob demselben der Freiheitshut. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST*.

Composition. Durchmesser

## Nr. 248.

Av. Gleich wie Nr. 227, nur lautet die Umschrift *ZUR ERINNERUNG AN DAS EID. SCHÜTZENFEST IN ZÜRICH JULI 1872*, unten 3 Sterne.

Rev. Die Stadt Zürich mit dem See, oben in einem Schild das eidgenössische Kreuz und rechts und links desselben Verzierungen von Lorbeer- und Rosenzweigen, welche unten mit einer Schleife verbunden. Im Abschnitt *ZÜRICH*.

Composition. Durchmesser 41 mm.

**Eidg. Schützenfest St. Gallen 1874.**

## Nr. 249.

Av. Hallwyl mit seiner Armee betend vor der Schlacht von Murten, rechts im Hintergrund die Ansicht von Murten und dem See. Im Abschnitt *1474—1476*.

Rev. An zwei quer über einander gestellten Gewehren das St. Galler Wappen, ob demselben das eidgenössische Kreuz, das Ganze mit einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen umgeben, unten die Ansicht von St. Gallen und dem Schiessplatz. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN ST. GALLEN*. Im Abschnitt *1874*.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

## Nr. 250.

Av. Gleich wie Nr. 227, mit der Umschrift  
*IN DER ÜBUNG LIEGT DIE KRAFT,  
IN DER KRAFT DIE MEISTERSCHAFT.*

Rev. Im innern Kreise einer schönen Rand-  
verzierung *ERINNERUNG AN DAS EID-  
GENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST / IN ST.  
GALLEN / 1874.* In der Mitte das St. Galler  
Stadtwapen.

Composition. Durchmesser

## Nr. 251.

Av. Die drei ersten Eidgenossen schwören  
den Eid. Umschrift *FREI SEIN WOLLEN  
WIR WIE UNSERE VÄTER ES WAREN.*

Rev. In einem Kranz von Lorbeerzweigen  
auf 8 Zeilen *ERINNERUNG / AN DAS /  
EIDGENÖSSISCHE / SCHÜTZENFEST /  
IN / ST. GALLEN / D. 19.—27. JULI /  
1874.*

Composition. Durchmesser

## Nr. 252.

Av. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZEN-  
FEST.* Wilhelm Tell mit seinem Knaben, welcher  
am Pfeil den wohlgetroffenen Apfel hält.

Rev. An einer aus Fahnen und Waffen aller  
Art erstellten Trophäe der eidgenössische Schild.  
Umschrift *ST. GALLEN 19. BIS 24. JULI  
1874.*

Composition. Durchmesser 28 mm.

## Eidg. Schützenfest Lausanne 1876.

Nr. 253.

Av. *POUR ÊTRE FORTS SOYONS UNIS.* Die Stadt Lausanne in Gestalt einer Frau reicht der ihr gegenüber stehenden Helvetia die rechte Hand; in ihrer Linken hält sie einen pokalförmigen Teller, letztere eine Fahne. Im Hintergrund sind 4 Fahnen, ein Bund zusammengebundener Stäbe, sowie die beiden Wappenschilder von Waadt und der Eidgenossenschaft, unten 1836—1876. Rechts ist ein Weinstock mit Trauben, links der Genfersee und die dahinter liegenden Savoyerberge. Im Abschnitt 5 Fr. und rechts oben DURUSSEL.

Rev. *TIR FÉDÉRAL DE 1876 A LAUSANNE,* Ansicht der Stadt Lausanne und den Grand-pont.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 37 mm.

Nr. 254.

Av. *NOS BRAS & NOS COEURS A L'HELVÉTIE.* Die sitzende Helvetia, mit dem linken Arm auf den eidgenössischen Schild gestützt und in ihrer Rechten ein Schwert haltend. Links neben ihr steht ein junger Schütze, welcher seine Rechte ausstreckt und mit der Linken das Gewehr hält. Unten bemerkt man einen Rebenzweig mit Trauben und im Hintergrund rechts die Stadt Lausanne mit dem Grand-pont, links

der Genfersee und die Savoyerberge. Im Abschnitt 1876, daneben DURUSSEL.

Rev. Im äussern Kreise die Wappen der 22 Cantone und in der Mitte auf zwei quer über einander gestellten Gewehren das Wappen des Cantons Waadt, ob demselben das eidgenössische Kreuz, rechts und links desselben ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen. Ob demselben *TIR FÉDÉRAL*, darunter *LAUSANNE*.

Bronce. Durchmesser 40 mm.

Nr. 255.

Gleich, nur kleiner.

Composition. Durchmesser 33 mm.

Nr. 256.

Av. Gleich wie Nr. 250.

Rev. In zwei in die Ründe gehenden Zeilen *ZUR ERINNERUNG AN DAS EIDGENÖSSISCHE / SCHÜTZENFEST IN LAUSANNE 1876*. Die Stadt Lausanne mit dem Grand-pont.

Bronce. Durchmesser 41 mm.

Nr. 257.

Av. Gleich, nur mit der Umschrift *PAR L'EXERCICE A LA FORCE, PAR LA FORCE A LA PERFECTION*.

Rev. Gleich, nur mit der Umschrift *SOUVENIR AU TIR FÉDÉRAL A LAUSANNE/1876.*

Composition. Durchmesser 41 mm.

### Eidg. Schützenfest Basel 1879.

Nr. 258.

Av. *DAS SCHWERT ZUR HAND, IM HERZEN GOTT, SO WIRD D. SCHWEIZER NIE Z. SPOTT.* Ein junger Schweizer im Costüme des XVI. Jahrhunderts. Im Abschnitt DURUSSEL.

Rev. Im äussern Kreise die Wappen der 22 Cantone, innert denselben die Umschrift *EIDG. SCHÜTZENFEST IN BASEL 1879* und in der Mitte der Basilisk mit dem Baslerwappen, darunter 5 Fr.

Gewicht 25 Gm. Durchmesser 38 mm.

Nr. 259.

Av. Wilhelm Tell in der damaligen Volkstracht, den Bogen auf der Schulter und das Schwert an der Seite tragend. Im Hintergrund sind die Schweizerberge. Umschrift *EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN.*

Rev. Gleich wie oben, nur ist 5 Fr. weggelassen.

Composition. Durchmesser 34 mm.

## Nr. 260.

Av. Das Brustbild einer Frau, welche als Kopfbedeckung eine Schleife trägt; rechts daneben die Worte *SOUVIENS-TOI!* und links ein Palmzweig, unten DURUSSEL.

Rev. Im äussern Kreise die Wappen der 22 Cantone, innert derselben die Umschrift *EIDG. SCHÜTZENFEST 1879 BASEL*. In der Mitte an zwei quer über einander gestellten Gewehren das Baslerwappen, ob demselben das strahlende eidgenössische Kreuz, das Ganze mit einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen umgeben.

Composition. Durchmesser 47 mm.

## Nr. 261.

Av. Die Helvetia in langem Kleide und offenen Haaren, mit einem Lorbeerkranz um das Haupt, hält mit ihrer Rechten das eidgenössische Banner, mit ihrer Linken stützt sie sich auf den Baslerschild. Rechts neben ihr geht ein Schütze mit angehängtem Gewehr und entblösstem Haupt, den Hut hält er in der Hand, links steht ein Infanterist mit Gewehr bei Fuss. Umschrift *AUF, IHR SCHÜTZEN! ZUM FRIEDENSKAMPF*. Unten DURUSSEL.

Rev. Gleich wie Nr. 260.

Composition. Durchmesser 47 mm.

## Nr. 262.

Av. *UNSER ARM UND HERZ FÜR'S VATERLAND.* Die sitzende Helvetia stützt sich mit dem linken Arm auf den eidgenössischen Schild und hält mit der Rechten das zu Boden gekehrte Schwert. Neben ihr steht ein junger Schweizer mit dem Gewehr in der linken Hand. Im Hintergrund ist der Schiessstand, im Abschnitt ein Lorbeerzweig und links daneben E. DURUSSEL.

Rev. Gleich wie Nr. 260.

Composition. Durchmesser 47 mm.

## Nr. 263.

Av. *UNSERE SEELEN GOTT, UNSERE LEIBER DEN FEINDEN.* In der Mitte das neue St. Jacobs-Denkmal, im Abschnitt HOMBERG BERN.

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN BASEL 1879.* An zwei quer über einander gestellten Gewehren das Baslerwappen, ob demselben das strahlende eidgenössische Kreuz. Rechts und links ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen, unten ein Stern.

Bronce. Durchmesser 37 mm.

## Nr. 264.

Av. Gleich, nur sind im innern Kreis noch 22 Sterne, welche die 22 Cantone repräsentiren

und auf dem Denkmal selbst steht der Spruch, welcher wie die Umschrift lautet, nochmals.

Rev. An 2 quer über einander gehängten Gewehren das eidgenössische Kreuz, ob demselben der strahlende Name *I. H. S.*, unter demselben auf einer Schleife *POST TENEBRAS LUX*, das Ganze mit einem Kranz aus Eichenlaub und Lorbeerzweigen umgeben, welche unten mit einer Schleife verbunden sind. Umschrift *TIR FÉDÉRAL DE BALE LE 6—14 JUILLET 1879.*

Composition. Durchmesser 38 mm.

Nr. 265.

Av. Die Stadt Basel, repräsentirt durch eine Frau in langem Gewande, dieselbe hält in ihrer Rechten einen Lorbeerkrantz und stützt sich mit der Linken auf den Baslerschild, links neben ihr steht die eidgenössische Fahne. Im Hintergrund sind einige Häuser bemerkbar. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST.*

Rev. Gleich.

Composition. Durchmesser 38 mm.

Nr. 266.

Av. Der Kopf der Helvetia mit einem Lorbeerkrantz. Umschrift *SCHWEIZ — FREIHEIT.*

Rev. Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SCHIESSEN* und in der Mitte auf 5 Zeilen *GEGEBEN | ZU BASEL | 6<sup>ten</sup> BIS | 14. JULI | 1879.*

Composition. Durchmesser 23 mm.

~~~~~

**b. Musikfeste.**

~~~~~

**Eidg. Musikfest Lausanne 1842.**

Nr. 267.

Av. Aufschrift *A L'HARMONIE*. In der Mitte sind verschiedene Musikinstrumente, ob denselben ein strahlender Stern. Unten *SIBER.*

Rev. Umschrift *SOUVENIR DU CONCERT HELVÉTIQUE*, innert dieser Umschrift ein Kranz von Eichen- und Rosenzweigen, welche unten mit einer Schleife verbunden sind. In der Mitte in 3 Zeilen *LAUSANNE | AOUT | 1842*, oben ein strahlender Stern.

Composition. Durchmesser 23 mm.

**Eidg. Musikfest Sitten 1854.**

Nr. 268.

Av. Verschiedene Musikinstrumente sammt Notenbuch liegen über einander, oben ist ein strahlender Stern, unten SIBER.

Rev. Im äussern Rande *SOUVENIR DU CONCERT HELVÉTIQUE*. Im innern Kreise oben ein strahlender Stern und in 2 Zeilen *SION / 1854*.

Composition. Durchmesser 26 mm.

**Eidg. Musikfest Genf 1856.**

Nr. 269.

Av. Eine Leier, hinter welcher verschiedene Musikinstrumente sammt Notenbuch, letzteres ist durch die Leier gezogen.

Rev. Die Stadt Genf mit dem See und den Savoyerbergen, oben ein strahlendes eidgenössisches Kreuz. Umschrift *SOUVENIR DU CONCERT HELVÉTIQUE*. Im Abschnitt *GENÈVE / 1856*.

Bronce. Durchmesser 25 mm.

**Eidg. Musikfest Zürich 1867.**

Nr. 270.

Av. In einer schönen Verzierung eine auf Wolken stehende Harfe, deren obere Enden je

einen Adlerkopf bilden; dieselbe ist mit einem Kranz aus Eichenlaub umgeben. Hinter der Harfe bemerkt man ein entrolltes Papier, mit Noten beschrieben. Im äussern Rande die Umschrift *ZUR ERINNERUNG AN DAS EIDGENÖSSISCHE MUSIKFEST IN ZÜRICH 1867.*

Rev. Gleich wie Nr. 248.

Composition. Durchmesser 41 mm.

Nr. 271.

Av. Eine Harfe, deren Saiten mit einem Papierstreifen, welcher mit Noten beschrieben, in Form eines **S** umschlungen, hinter derselben ein Rad, an welchem verschiedene musikalische Instrumente befestigt sind; dasselbe wird zu beiden Seiten von kleinen Engeln gehalten; derjenige rechts hält sich mit beiden Händen am Rad, der andere jedoch nur mit der Rechten, in der Linken hält er einen Palmzweig. Oben in einem Kreise ist ein strahlender Stern. Das Ganze ist mit verschiedenen Blumen und Blättern verziert.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen die Umschrift *EIDGENÖSSISCHES MUSIKFEST* und in der Mitte derselben *ZÜRICH | 1867.*

Composition. Durchmesser 39 mm.

## Eidg. Musikfest Biel 1880.

Nr. 272.

Av. *L'INDUSTRIE EST LA FORCE NATIONALE*. Die Stadt Biel in Gestalt einer sitzenden Frau hält in ihrer ausgestreckten Rechten einen Lorbeerkrantz, mit ihrer Linken stützt sie sich auf den Bielierschild. Im Hintergrund bemerkt man eine Locomotive, einen Anker, ein Mühlrad, eine Sanduhr, einen Bienenkorb, eine Leier etc. als die Repräsentanten der Industrie, der Musik etc. Im Abschnitt *BIENNE 1880*, links daneben *DURUSSEL*.

Rev. Auf einem breiten, erhabenen Rande *ANDENKEN AN DIE GEWERBE-AUSSTELLUNG, EIDG. MUSIKFEST & KANTONAL-SCHÜTZENFEST*. Innert dieser Umschrift ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen und in der Mitte in 7 Zeilen *SOUVENIR | DE L'EXPOSITION | INDUSTRIELLE, | DE LA FÊTE FÉD. | DE MUSIQUE | ET DU TIR | CANTONAL*.

Composition. Durchmesser 43 mm.

Wie aus der Umschrift zu ersehen ist, hat diese Medaille nicht nur auf das eidgenössische Musikfest Bezug, sondern diente auch gleichzeitig für zwei andere Anlässe.

Nr. 273.

Av. *NUME NIT GSPRENGT*. Vier Bären, von welchen einer den Takt schlägt,

während jeder der drei andern ein Instrument spielt. Im Abschnitt DURUSSEL.

Rev. Ein Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen, innert demselben die Umschrift *EIDG. MUSIKFEST IN BIEL 1880*. In der Mitte das strahlende eidgenössische Kreuz.

Composition. Durchmesser 31 mm.

---

### c. S ä n g e r f e s t e.

Eidg. S ä n g e r f e s t B e r n 1848.

Nr. 274.

Av. Vier Männer in verschiedener Kleidung, mit Notenheften in den Händen, singen, der in der Mitte mit einem starken Bart (die andern drei sind ohne Bart) schlägt den Takt; dieselben stützen sich auf den Bernerschild. Im Abschnitt 1848, daneben DRENTWETT. F.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub in 6 Zeilen **Im / Takte fest / im Tone rein / soll unser / Thun u. Singen / sein**. Unten D.

Composition. Durchmesser 41 mm.

**Eidg. Sängerkfest Luzern 1850.**

Nr. 275.

Av. *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST IN LUZERN*. Eine Leier, vor welcher das eidgenössische Wappen, rechts daneben ein Palmzweig und links ein Weinstock, sowie ein Becher. Unten bemerkt man Notenhefte, darunter 1850 und oben 5 Sterne.

Rev. In einem Kranz von Lorbeerzweigen auf 6 Zeilen *ALLE / SINGEN / HAND IN HAND / TREULICH GOTT / UND / VATERLAND*. Unten D.

Bronce, versilbert. Durchmesser 34 mm.

**Eidg. Sängerkfest Basel 1852.**

Nr. 276.

Av. Eine Leier, deren obere Ende Adlerköpfe vorstellen, rechts daneben das Baslerwappen und links ein Kranz von Eichenlaub, welcher oben mit einer Schleife verbunden, darunter bemerkt man ein Notenheft, oben sind Strahlen. Unten CHR. BURGER.

Rev. In einem schönen Kranz auf 6 Zeilen *EID- / GENÖSSISCHES / SÄNGERFEST / IN BASEL / DEN 11.—12. JULI 1852*.

Composition. Durchmesser 30 mm.

**Eidg. Sängerkunst Winterthur 1854.**

Nr. 277.

Av. An zwei quer über einander gehängten Fahnen das eidgenössische Wappen, auf demselben eine Leier, ob welcher ein Kopf mit Strahlen umgeben. Um das Ganze in einem Halbkreis die Wappen der Cantone Aargau, Schaffhausen, Luzern, Basel, Bern und Zürich, in der Mitte dasjenige von Winterthur.

Rev. *EIDGEN. SÄNGERFEST*. Die Sängerkunst und im Abschnitt in 3 Zeilen *IN WINTERTHUR / XVI.—XVII. JULI / MDCCCLIV*. Unten A.

Composition. Durchmesser 38 mm.

**Eidg. Sängerkunst St. Gallen 1856.**

Nr. 278.

Av. Die in den Lüften schwebende Gesangsgöttin, welche die Harfe spielt, oben an der Harfe ist ein Engelskopf; vor ihr her fliegt ein Engel, welcher verschiedene Blumenkränze in seinen Armen hält. Unten A. NEUS. D. C. OTT. F.

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST I. ST. GALLEN v. 13.—14. JULI 1856*. Im innern Kreise dieser Umschrift ein schöner Kranz und in der Mitte derselben das eidgenössische Wappen.

Ein sehr schönes Stück.

R

Bronce. Durchmesser 37 mm.

## Eidg. Sängerkongress Zürich 1858.

Nr. 279.

Av. Das Brustbild des Sängervaters Hans Georg Nägeli. Umschrift *NATION! NATION! WIE VOLL KLINGT DER TON.* Unten *HANS GEORG NAEGELI.*

Rev. *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST IN ZÜRICH 1858.* Die Helvetia in langem Kleide, mit einem Kreuz auf der Brust, hält in ihrer Rechten einen langen Schild, in welchem oben das eidgenössische Kreuz und darunter die drei ersten Eidgenossen zu sehen sind; in ihrer Linken hält sie ein halb entrolltes Pergament, auf welchem die Worte *SEID EINIG!* Unten *SEBALD. F. DRENTWETT. D.*

Bronze und Composition. Durchm. 41 mm.

## Eidg. Sängerkongress Chur 1862.

Nr. 280.

Av. Das Wappen des Cantons Graubünden (3 Bünde) mit einem Band durchzogen, welches oben von drei aus den Wolken kommenden und in einander geschlungenen Händen gehalten wird. Unten ein schöner Kranz und ob demselben der Name des Graveurs *SIBER.*

Rev. *EIDGEN. SÄNGERFEST IN CHUR 1862.* Eine Leier, deren obere Ende

Adlerköpfe vorstellen, ob derselben das strahlende eidgenössische Kreuz.

Composition. Durchmesser 31 mm.

### Eidg. Sängerkunst Bern 1864.

Nr. 281.

Av. *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST IN BERN*. Eine Frau in langem Gewande, mit einem Lorbeerkranz um das Haupt, vertheilt den Preisgewinnern die Lorbeerkränze, einen hält sie in ihrer Rechten, ein anderer hängt nebenan auf dem Preisaltar, mit ihrer Linken hält sie eine Leier; darunter ist das eidgenössische Wappen. Im Abschnitt *MDCCLXIV*. Rechts der Name des Graveurs M. BURGER.

Rev. In einem schönen Kranz auf 4 Zeilen *DER FREIHEIT | UNSERE MELODIE | UND HERZ U. HAND | D. HARMONIE*. Oben ist ein Stern.

Composition. Durchmesser 42 mm.

### Eidg. Sängerkunst Solothurn 1868.

Nr. 282.

Av. *FREI SEIN WOLLEN WIR WIE UNSERE VÄTER ES WAREN*. Die drei Eidgenossen schwören den Eid.

Rev. *25 JÄHRIGE FEIER DES EIDGENÖSSISCHEN SÄNGERFESTES SOLOTHURN 1868.* Eine schön geschmückte Leier, umgeben von einem Kranz von Eichenlaub; ob derselben ein Stern, hinter derselben eine Papierrolle mit Noten.

Composition. Durchmesser 45 mm.

**Eidg. Sängerfest Neuchâtel 1870.**

Nr. 283.

Av. *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST NEUENBURG 1870.* Eine Leier, umgeben von einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen, vor derselben ein offenes Musikheft, eine Papierrolle und ein Taktstock.

Rev. Das Neuenburgerwappen, ob welchem auf einem Band die Worte *UN POUR TOUS, TOUS POUR UN*, darunter quer über einander ein Eichenlaub- und Alpenrosenzweig.

Composition. Durchmesser 38 mm.

**Eidg. Sängerfest Luzern 1873.**

Nr. 284.

Av. Wilhelm Tell mit seinem Knaben, welcher in der Hand den Apfel hält, im Hintergrund die Schweizerberge.

Rev. *LIED WIRD THAT FRÜH ODER SPAT*. Auf Wolken eine Leier, deren obere Ende Adlerköpfe vorstellen, durch dieselbe ist eine Notenrolle gezogen, das Ganze ist mit Eichenlaub geziert.

Composition. Durchmesser 37 mm.

Nr. 285.

Av. *EIDG. GESANGFEST IN LUZERN / DEN 5., 6. U. 7. JULI 1873*. Eine Leier, rechts und links mit Eichenlaub und Lorbeerblättern geziert.

Rev. *HERZ UND HAND DEM VATERLAND*. An einer aus Fahnen und Gewehren erstellten Trophäe das eidgenössische Wappen, ob demselben der Freiheitshut, rechts und links Verzierungen von Eichenlaub.

Composition. Durchmesser 31 mm.

Nr. 286.

Av. Eine Leier und rings herum 27 Sterne.

Rev. Drei Schützen, die sich die rechte Hand zum Grusse geben; der mittlere hält in seiner Linken eine Fahne, derjenige rechts hat ein Gewehr angehängt, beide tragen kurze Schützenjoppen und spitze, hohe Hüte; derjenige links trägt einen niedern, runden Hut und hält die linke Hand empor. Umschrift *WIR WOLLEN SEIN EIN EINIG VOLK VON BRÜDERN*.

Composition. Durchmesser 23 mm.

Der Revers dieser 3 Medaillen hat auf das kantonale Schützenfest Bezug, welches zugleich mit dem eidgenössischen Sängersfest in Luzern stattgefunden hat.

## Nr. 287.

Av. *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST / LUZERN JULI 1873.* Die Stadt Luzern mit dem See und der Bahnhofbrücke. Im Abschnitt ist eine kleine Verzierung.

Rev. *IM TAKTE FEST, IM TONE REIN SOLL UNSER THUN UND SINGEN SEIN.* In der Mitte eine mit einem Lorbeerkrantz gezierte Harfe, hinter derselben eine Notenrolle. Unten DRENTWETT.

Composition. Durchmesser 32 mm.

## Nr. 288.

Av. *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST IN LUZERN / DEN 5., 6. & 7. JULI 1873.* Das Luzerner und eidgenössische Wappen neben einander, rechts und links ein Lorbeer- und Eichenzweig, welche unten mit einer Schleife verbunden sind.

Rev. Eine schöne Leier, zu beiden Seiten derselben ebenfalls ein Lorbeer- und Eichenzweig.

Composition. Durchmesser 27 mm.

## Nr. 289.

Av. Gleich.

Rev. *HANS GEORG NAEGELI*. Dessen  
Brustbild von der rechten Gesichtsseite.

Durchmesser

**Eidg. Sängerkongress Basel 1875.**

Nr. 290.

Av. Auf einem schönen, breiten Rande die Umschrift *EIDGENÖSSISCHES SÄNGERFEST IN BASEL*, unten das Baslerwappen, zu beiden Seiten desselben getheilt 18—75. In der Mitte eine mit einem Lorbeerkranz gezierte Harfe, hinter derselben eine Notenrolle.

Rev. Das St. Jacobs-Denkmal mit der Aufschrift in 4 Zeilen *U. SEELEN | GOTT | U. LEIBER | D. FEINDEN*. Umschrift *ST. JAKOBS—DENK—MAL IN BASEL*. Im Abschnitt C. DRENTWETT.

Bronce. Durchmesser 37 mm.

Nr. 291.

Av. *ERINNERUNG AN DAS EIDGENÖSSISCHE SÄNGERFEST IN BASEL 10.—12. JULI 1875*. Der Basilisk mit dem Baslerwappen. Im Abschnitt SCHWARZ BASEL.

Rev. *VIELE STIMMEN & VERSTAND, DOCH EINE LIEBE ZUM VATERLAND*. Die Mutter Helvetia spielt auf einer Leier, rechts neben ihr ist der eidgenössische Schild, ein

Schwert und ein Helm, links im Hintergrund sind die Schweizerberge. Rechts und links unten sind Verzierungen von Eichenlaub und Lorbeerzweigen, oben ist das eidgenössische Kreuz und zu beiden Seiten desselben je 11 Sterne, welche zusammen die 22 Cantone repräsentiren.

Bronce, vergoldet. Durchmesser 33 mm.

### Eidg. Sängerkongress Zürich 1880.

Nr. 292.

Av. *FRISCHER MUTH, REINER SINN, LIEDERFESTES HOCHGEWINN.*

Innert dieser Umschrift ein Kranz von Lorbeerblättern, in der Mitte die Stadt Zürich in Gestalt einer rechtssehenden, stehenden Frau mit einer Städtekrone auf dem Haupte; dieselbe hat in ihrer Rechten eine Harfe, in ihrer Linken einen Lorbeerkranz. Unten B. JÄCKLE ZÜRICH.

Rev. Die Stadt Zürich mit dem See, oben *ZÜRICH*. Im Abschnitt in 3 Zeilen *ANDENKEN AN DAS EIDG. / SÄNGERFEST / JULI 1880.*

Composition. Durchmesser 39 mm.

Nr. 293.

Av. Gleich, nur mit der Umschrift *KUNST DER LIEDER — EINET DIE BRÜDER.*

Der Name des Graveurs ist weggelassen.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub in 5 Zeilen *EIDG./SÄNGERFEST/IN ZÜRICH/1880.*

Composition. Durchmesser 33 mm.

Nr. 294.

Av. Umschrift auf einem erhabenen Rande *EIDGENOESSISCHES SAENGERFEST IN ZÜRICH IM JULI 1880.* Innert dieser Umschrift eine zweite: *DEN KRANZ DEM FREIEN LIEDE.* Die sitzende Preisgöttin hält in ihrer ausgestreckten Rechten einen Lorbeerkranz, in der auf dem Schoosse liegenden Linken ebenfalls einen solchen. An der Mauer, auf welcher sie sitzt, ist das eidgenössische Wappen.

Rev. In der Mitte eine Leier, umgeben von einem Lorbeerkranz, unten ein aufgeschlagenes Notenheft, in welchem die Worte *DAS IST DER TAG DES HERRN.*

Composition. Durchmesser 28 mm.

Nr. 295.

Av. Umschrift in 2 in die Ründe gehenden Zeilen *SOUVENIR DE PAPA JEAN GEORG NAEGELI | NÉ LE 26 MAI 1775, MORT LE 26 DÉCEMBRE 1836.* Das linkssehende Brustbild Nägeli's.

Rev. *FÊTE FÉDÉRALE DE CHANTEURS A ZURICH.* In der Mitte eine Leier,

zu beiden Seiten derselben getheilt *LE 10, 11 & 12 — JUILLET 1880.*

Bronce, vergoldet. Durchmesser 28 mm.

~~~~~

**d. Turnfeste.**

\_\_\_\_\_

**Eidg. Turnfest Biel 1869.**

Nr. 296.

Av. Die sitzende Helvetia, im Abschnitt  
THEILER.

Rev. *SCHWEIZERISCHES TURNFEST 1869.* In der Mitte das eidgenössische Kreuz, in welchem das Wort *BIEL.*

Composition. Durchmesser 25 mm.

**Eidg. Turnfest Frybourg 1873.**

Nr. 297.

Av. *L'EXERCICE DONNE LA FORCE ET LA FORCE FAIT LE MAITRE.* In der Mitte zwei Ringer und im Hintergrund eine Landschaft mit Bergen.

Rev. In einer Rosette *SOUVENIR / A LA FÊTE / DES GYMNASTES CONFÉDÉRÉS / A FRIBOURG / AOUT 1873.*

Composition. Durchmesser 32 mm.

Nr. 298.

Av. *FÊTE FÉDÉRALE DE GYMNASTIQUE / FRIBOURG / AOUT 1873.* In der Mitte das Cantonswappen und das städtische, ob welchen das strahlende eidgenössische Kreuz.

Rev. *FORCE / AMITIÉ / PATRIE.* Zwei Ringer oder Kämpfer.

Composition. Durchmesser 28 mm.

**Eidg. Turnfest Zürich 1874.**

Nr. 299.

Av. Im äussern Kreise *ZUR ERINNERUNG AN DAS EIDGENÖSSISCHE TURNFEST*, innert dieser Umschrift *1.—4. AUGUST 1874 ZÜRICH.* In der Mitte sind vier F, umgeben von einem Kranz von Eichenlaub.

Av. Die Ansicht der Stadt Zürich und den See, im Abschnitt *ZÜRICH* und der Name des Graveurs *W. MAYER STUTTGART.*

Composition. Durchmesser 33 mm.

## Nr. 300.

Av. An einem Kranz von Eichenlaub auf 8 Zeilen *ZUR | ERINNERUNG | AN DAS | EIDGENÖSSISCHE | TURNFEST | ZU | ZÜRICH | 1874.*

Rev. In der Mitte in Form eines Kreuzes vier F, rechts derselben ein Kranz von Eichenlaub und links ein solcher von Lorbeerblättern, unten auf einem Bande *GUT HEIL!*

Composition. Durchmesser 40 mm.

## Nr. 301.

Av. Gleich.

Rev. Das Brustbild von Friedrich Ludwig Jahn mit langem Bart. Umschrift *FRIEDRICH LUDWIG JAHN*, vor und nach diesen Worten ist ein kleiner Stern. Unten *FRISCH FROMM FRÖHLICH FREI.*

Composition. Durchmesser 39 mm.

**Eidg. Turnfest Bern 1876.**

## Nr. 302.

Av. Ein Turner in knieender Stellung hält in seiner Rechten einen grossen Stein. Umschrift *FRISCH FREI FROH FROMM.* Im Abschnitt *1876*, daneben *DURUSSEL.*

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerblättern auf 3 Zeilen *EIDGENÖSS. TURNFEST BERN.*

Composition. Durchmesser 38 mm.

Nr. 303.

Av. Hinter einem Kreuz, auf welchem eine Nachteule, ein Degen und eine Fackel, das Ganze umgeben mit einem Kranz von Eichenlaub, unten auf einer Schleife *FRISCH FROMM FRÖHLICH FREI.*

Rev. In einem Kranz von Lorbeerzweigen auf 6 Zeilen *EIDGENÖSSISCHES | TURNFEST | ZU | BERN | D. 5.—8. AUGUST | 1876*, ob dieser Aufschrift ein strahlendes Kreuz.

Composition. Durchmesser 40 mm.

Nr. 304.

Av. Ein Turner ringt mit einem Bär. Umschrift *NUME NIT G'SPRENGT.* Im Abschnitt 1876.

Rev. Das strahlende eidgenössische Kreuz. Umschrift *EIDG. TURNFEST BERN.*

Composition. Durchmesser 26 mm.

**Eidg. Turnfest St. Gallen 1878.**

Nr. 305.

Av. *EIDGEN. TURNFEST 1878 — 3.—6. AUGUST ST. GALLEN.* Ein aufrecht gehender

Bär hält in seiner rechten Hand einen Becher und in der linken die eidgenössische Fahne, im Hintergrund sind die Schweizerberge.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub, in Form eines Doppelkreuzes, vier F.

Composition. Durchmesser 33,5 mm.

Nr. 306.

Av. *EIDGENÖSSISCHES TURNFEST ST. GALLEN*. Ein Kreuz, in der Mitte desselben in einem Kreise das St. Galler Wappen und auf jedem der vier Arme des Kreuzes ein F.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub und Lorbeerzweigen in 3 Zeilen 3—4—5 / *AUGUST* / 1878.

Composition. Durchmesser 38 mm.

Nr. 307.

Av. *EIDGENÖSSISCHES TURNFEST IN ST. GALLEN 1878*. Das eidgenössische und das St. Galler Wappen neben einander, umgeben von einem Kranz aus Eichenlaub und Lorbeerzweigen.

Rev. In einem strahlenden Kreuz die Worte:

*FRISCH & FROMM*  
 FREI & FROH

Composition. Durchmesser 28 mm.

**Eidg. Turnfest Lausanne 1880.**

Nr. 308.

Av. *PATRIE, FORCE, AMITIÉ.* Im Felde ringen zwei junge Leute, im Hintergrund der See und die Savoyerberge. Im Abschnitt auf zwei Lorbeerzweigen die Schilde von Waadt und der Eidgenossenschaft, mit dem Namen des Stempelschneiders DURUSSEL in kleiner Schrift.

Rev. In 6 horizontalen Zeilen innerhalb eines Kranzes aus einem Lorbeer- und einem Eichenzweig die Inschrift *FÊTE / FÉDÉRALE / DE GYMNASTIQUE / LAUSANNE / 1880.*

Zinn. Durchmesser 32 mm.

Nr. 309.

Av. *PATRIE, FORCE, AMITIÉ.* Auf einem Preisaltar, zu welchem 3 Stufen führen, die mit einem schönen Teppich belegt sind, steht die Preisgöttin und hält in ihrer Rechten über dem Kopf des vor ihr stehenden Turners

einen Lorbeerkrantz, in ihrer Linken den Waadtländerschild; auf ihrer Brust hat sie das eidgenössische Kreuz. Im Abschnitt DURUSSEL.

Rev. Im äussern Kreise die Wappen der 22 Cantone, innert derselben die Umschrift *FÊTE FÉD. DE GYMNASTIQUE LAUSANNE 1880*. In der Mitte an einem Bund zusammengebundener Stäbe die Schilde von Waadt und der Eidgenossenschaft neben einander und zu jeder Seite ein Lorbeerzweig.

Zinn. Durchmesser 47,5 Gm.

---

#### e. Offiziersfest.

##### Eidg. Offiziersfest Langenthal 1822.

Nr. 310.

Av. Die drei ersten Eidgenossen schwören den Bund im Grütli, links unten liegt eine Mütze, mit Federn geschmückt. Im Abschnitt *GRÜTLI DEN XVII. NOV<sup>R</sup> / MDCCCVII*.

Rev. *DER GEIST UNSERER — VÄTER SEI MIT UNS*. Die 22 Fahnen, welche die 22 Cantone repräsentiren, rechts und links je 11 und in der Mitte die eidgenössische, oben das strahlende eidgenössische Kreuz, links unten L. FOURNIER. Im Abschnitt *LANGENTHAL DEN 18. JULI / 1822*.

Gewicht 46 Gm. Durchmesser 46 mm.

---

## f. Wettrennen.

Schweiz. Wettrennen Basel 1874.

Nr. 311.

Av. Ein Jokeyreiter, dessen Pferd gerade über eine Hecke setzt.

Rev. In 7 Zeilen *ERINNERUNG | AN | DAS | SCHWEIZERISCHE | PFERDERENNEN | 13.—14. SEPTEMBER | 1874 | BASEL.*

Composition. Durchmesser 34 mm.

## g. Feuerwehrrfest.

Schweiz. Feuerwehrrfest Bern 1874.

Nr. 312.

Av. *EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN.* Ein Bär mit einem Feuerwehrgurt und Helm steht auf einer brennenden Mauer, hält das Wendrohr und spritzt in die Flammen. Unten *DURUSSEL.*

Rev. *ERINNERUNG AN DAS SCHWEIZ. FEUERWEHRFEST IN BERN.* An einer aus Leitern, Schläuchen und andern Löscheräten erstellten Trophäe das eidgenössische Wappen, auf welchem ein Feuerwehrrhelm, oben 1874.

Composition. Durchmesser 30 mm.

## Verdienstmedaillen.

---

### a. Medaille der Schweiz. Mobiliarversicherungs-Gesellschaft.

Nr. 313.

Av. *SCHWEIZ. MOBILIAR-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT.* Ein auf Feuerflammen schwebender Adler, welcher im Schnabel das an einer Schnur befestigte eidgenössische Wappen hält.

Rev. In einem Kranz von Eichenlaub auf 4 Zeilen *DEM | VERDIENST | UM DIE | ANSTALT.*

Silber. Gewicht 31 Gm. Durchm. 38 mm.

### b. Schweiz. Industrie-Ausstellung.

Nr. 314.

Av. *INDUSTRIE ET ART.* Die Industrie in Gestalt einer sitzenden Frau mit einer Krone auf dem Haupte hält in ihrer Rechten einen Lorbeerkranz, in ihrer Linken einen Bund zusammengebundener Stäbe und stützt den Vorderarm zugleich auf den eidgenössischen Schild. Im Abschnitt A. BOVY.

Rev. Ein Kranz von Lorbeerzweigen, in deren Mitte ein leerer Raum, welcher dazu bestimmt ist, den Namen des Gewinners zu enthalten.

Silber. Gewicht 22 Gm. Durchm. 38 mm.

**c. Medaille des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.**

Nr. 315.

Av. *DEM GENIE UND DER BEHARRLICHKEIT*. Die Preisgöttin in langem Gewande und mit zusammengebundenen Haaren steht vor einem halb entblösten Manne, welcher rechts vor ihr auf einem viereckigen Stein sitzt, mit einem entrollten Papier auf den Knien, auf welchem er architektonische Zeichnungen macht; mit ihrer Rechten hält sie einen Lorbeerkranz über dem Haupte des Mannes, einen zweiten hält sie in ihrer Linken.

Rev. Auf 6 Zeilen *DER VEREIN / DER SCHWEIZERISCHEN / INGENIEURS / UND / ARCHITEKTEN / DEM /* darunter ein breites, leeres Band, um den Namen Desjenigen darauf zu graviren, welchem diese Verdienstmedaille zukömmt. Oben das eidgenössische Wappen, mit Lorbeerblättern und Eichenlaub geziert.

Bronce. Durchmesser 45 mm.

d. Industrie-Ausstellung Bern 1857.

Nr. 316.

Av. *CIVI BENE MERITO PATRIA.*

Auf einem Preisaltar steht die Preisgöttin und hält in ihrer Rechten einen Lorbeerkrantz, mit ihrer Linken stützt sie sich auf das eidgenössische Wappen, an welchem ebenfalls ein Lorbeerkrantz hängt. Rechts neben ihr steht ein Schmied und unten bemerkt man einen Bienenstock mit Bienen, ein Rad, Kupferplatten und diverse andere industrielle Sachen. Zu ihrer Linken ist ein Landwirth, welcher seinen linken Arm um eine Kuh schlingt, in der rechten Hand hält er einen Lorbeerkrantz, unten ist eine Bürste, ein Zirkel, Pinsel, Farbengeräthe und Anderes. Im Abschnitt A. BOVY. SC. ALB. WALCH INV.

Rev. *CERTAMEN ARTIUM IN HELVETIA INSTITUTUM/BERNAE MDCCCLVII.* Innert dieser Umschrift ein breiter Krantz von Eichenlaub und in der Mitte leerer Raum, welcher dazu bestimmt ist, den Namen des Gewinners zu enthalten.

Silber. Gewicht 38 Gm. Durchm. 46 mm.

e. Schweiz. landwirthschaftliche Ausstellung.

Nr. 317.

Av. *AGRICULTURA HELVETICA.* Die Preisgöttin hält in ihrer Rechten einen Lorbeer-

kranz, ebenfalls zur Rechten ist ein Ochse und zu ihrer Linken ein schönes Pferd, rechts unten ein Weinstock mit Trauben, links unten ein Bienenstock und Bienen. Im Abschnitt ist das eidgenössische Wappen, hinter welchem man diverse Ackerbaugeräthe bemerkt, wie z. B. einen Pflug, einen Rechen und eine Sense, daneben A. BOVY - FECIT.

Rev. Ein Kranz aus Eichenlaub und Lorbeerzweigen, in der Mitte ein leerer Raum mit schon erwähnter Bestimmung.

Bronce. Durchmesser 50 mm.

f. Landwirthschaftliche Ausstellung der franz.  
Schweiz.

Nr. 318.

Av. *SOC. D'AGRIC. DE LA SUISSE ROMANDE*. Die Landwirthschaft in Gestalt einer Frau hält mit ihrer Rechten das eidgen. Wappen, mit ihrer Linken stützt sie sich auf eine Kuh; unten bemerkt man verschiedene landwirthschaftliche Geräthe, sowie die schweiz. landwirthschaftlichen Producte, im Hintergrund die Schweizerberge. Im Abschnitt auf 2 Zeilen *FONDÉE EN / MDCCCLVIII*, unten A. BOVY.

Rev. Ein Kranz aus Blumen, Aehren und Früchten, auf welchem die Wappen von Bern, Frybourg, Waadt, Wallis, Neuchâtel und Genf,

in der Mitte ein leerer Raum mit schon erwähneter Bestimmung.

Silber. Gewicht 45 Gm. Durchm. 45 mm.

**g. Landwirthschaftliche Ausstellung Payerne 1859.**

Nr. 319.

Av. Das strahlende eidgenössische Kreuz, um welches die Wappen von Frybourg, Wallis, Genf, Neuenburg und Waadt. Unten ESCHER.

Rev. *CONCOURS AGRICOLE PAYERNE 1859*. Innert dieser Umschrift ein Kranz von Eichenlaub und in der Mitte ein leerer Raum mit obgenannter Bestimmung.

Silber. Gewicht 38 Gm. Durchm. 42 mm.

**h. Schweiz. landwirthschaftliche Ausstellung  
Frybourg 1877.**

Nr. 320.

Av. *CONCOURS AGRICOLE SUISSE*.

Die sitzende Preisgöttin, umgeben von verschiedenen Ackerbaugeräthen. Sie stützt sich mit ihrer Linken auf das eidgenössische Wappen und hält in ihrer Rechten einen Lorbeerkrantz. Rechts bemerkt man das Collegium und die hohe Brücke in Frybourg. Im Abschnitt DURUSSEL.

Rev. In einem Kranz von Aehren und Reben sammt Trauben auf 5 Zeilen *SOUVENIR / DE / FRIBOURG / 17—24 SEPT. / 1877.*

Bronce. Durchmesser 45 mm.

### i. Fischerei-Ausstellung Berlin 1880.

Nr. 321.

Av. In 2 in die Ründe gehenden Zeilen *FRIEDRICH WILHELM, KRONPRINZ D. DEUTSCHEN REICHES U. V. PREUSSEN / PROT. D. INTERN. FISCHEREI-AUSSTELLUNG Z. BERLIN 1880.* Dessen rechtssehendes Bildniss bis an die abgeschnittene Brust; unter dem Halsabschnitt *DRENTWETT*, unten eine kleine Rose.

Rev. In einem Kranz von unten zusammengebundenen Eichenzweigen ein Schild, worin das eidgenössische Kreuz, ob demselben *SCHWEIZ*, unten in einem Schild ein aufrecht stehender Bär (das Berliner Stadtwappen) und hinter demselben verschiedene Fischereigeräthe.

Bronce. Durchmesser 33 mm.